

Königliches Progymnasium

zu

Pr. Friedland.

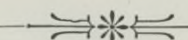
BERICHT

über

das Schuljahr 1900/1901

vom

Direktor Przygode.



Pr. Friedland.

1901. Progr. No. 30. Druck von Robert Thimm.

1901.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	3	11
„ katholische	2	2	2	2	2	2	4
„ jüdische	2	2	2	2	2	2	4
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2 1 } 3	3 1 } 4	17
3. Latein	7	7	7	7	8	8	44
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	3	3	4	—	—	13
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	17
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
10. Zeichnen	2 wahlfrei	2	2	2	2	—	8
11. Singen	2	2	2	2	2	2	4
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6
Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:							182

2a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre.

<table>
<tr><th>Lfd. No.</th><th>Lehrer.</th><th>Klassenlehrer von</th><th>U.II.</th><th>O.III.</th><th>U.III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Zusammen.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1.</td><td rowspan="2">Przygode,
Direktor.</td><td rowspan="2">U.II.</td><td rowspan="2">2 Religion
7 Latein</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">17</td></tr>
<tr><td></td><td>6 Griechisch</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Henneke,
Professor.</td><td></td><td>4 Mathematik
2 Physik</td><td>3 Mathematik
2 Physik</td><td>3 Mathematik
2Naturbeschr.</td><td>4 Mathematik
2Naturbeschr.</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Dr. Bludau,
Professor.</td><td>V.</td><td>3 Geschichte
und
Erdkunde</td><td></td><td>2 Deutsch</td><td>4 Geschichte
und
Erdkunde</td><td>2 Deutsch
8 Latein
3 Geschichte
u. Erdkunde</td><td>2 Erdkunde</td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.</td><td rowspan="2">Thiem,
Oberlehrer.</td><td rowspan="2">O.III
und
U.III.</td><td rowspan="2">3 Französisch</td><td colspan="2">4 latein. Lektüre</td><td rowspan="2">4 Französisch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23 und
Schüler-
bibli-
othek.</td></tr>
<tr><td>3 lat. Gramm.
3 Französisch</td><td>3 lat. Gramm.
3 Französisch</td></tr>
<tr><td rowspan="3">5.</td><td rowspan="3">Seifarth,
Oberlehrer.</td><td rowspan="3">IV.</td><td rowspan="2">6 Griechisch</td><td>2 Deutsch</td><td></td><td rowspan="2">2 Religion
7 Latein</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="3">26 und
Lehrer-
bibli-
othek.</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Geschichte u. Erdkunde</td></tr>
<tr><td colspan="3">3 Turnen</td><td colspan="3">3 Turnen</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Gerlach,
Oberlehrer.</td><td>VI.</td><td>3 Deutsch</td><td>6 Griechisch</td><td></td><td>3 Deutsch</td><td></td><td>3 Deutsch
8 Latein
1 Geschichte</td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="3">7.</td><td rowspan="3">Wiedenhoeft,
Lehrer am
Progymnasium.</td><td rowspan="3"></td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="3">29</td></tr>
<tr><td colspan="4" rowspan="2">2 Singen</td><td>4 Rechnen
2Naturbeschr.
2 Zeichnen</td><td>1 Religion
4 Rechnen
2Naturbeschr.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Schreiben
2 Singen</td></tr>
<tr><td>8.</td><td>Pfarrer Konitzer,
kath. Religions-
lehrer.</td><td></td><td colspan="4">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td>4</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Rapp,
jüd. Religions-
lehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>4</td></tr>
</table>

2b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre.

Lfd. No.	Lehrer.	Klassenlehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Przygode, Direktor.	U.II.	2 Religion 7 Latein		6 Griechisch				15
2.	Henneke, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2Naturbeschr.	4 Mathematik			20
3.	Dr. Bludau, Professor.	V.	3 Geschichte und Erdkunde			4 Geschichte und Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte und Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde	23
4.	Thiem, Oberlehrer.	O.III.	3 Französisch	7 Latein 3 Französisch	3 Französisch	4 Französisch 2Naturbeschr.			22 u. Schülerbibliothek.
5.	Seifarth, Oberlehrer.	IV.	6 Griechisch 3 Turnen	3 Geschichte und Erdkunde		7 Latein 3 Turnen			22 u. Lehrerbibliothek.
6.	Gerlach, Oberlehrer.	VI.	3 Deutsch	6 Griechisch		3 Deutsch		3 Deutsch 8 Latein	23
7.	Bork, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	U.III.		2 Religion 2 Deutsch	2 Deutsch 7 Latein 3 Geschichte und Erdkunde	2 Religion	2 Religion	3 Religion	23
8.	Wiedenhoeft, Lehrer am Progymnasium.		2 Zeichnen 2 Singen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2Naturbeschr. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2Naturbeschr.	26
9.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.		Wie im Sommerhalbjahre.						
10.	Rapp, jüd. Religionslehrer.								

3. Lehraufgaben.

Wir beschränken uns auf die nachstehenden Mitteilungen:

a. Schriftstellerlektüre.

Deutsch.	U.II.	Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Balladen von Schiller. Privatim Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.
	O.III.	Balladen von Goethe, Schiller, Uhland. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell.
Latein.	U.II.	Ciceros erste und dritte Rede gegen Catilina. Livius XXI mit Ausschluss einzelner Teile. Vergils Aeneis I, 1—156 und II.
	O.III.	Caesar, Bell. Gall. I, II und IV, 1 bis 15. Ovid, Metamorphosen IV, 146—381, VIII, 183—235 und XI, 85—145.
	U.III.	Caesar, Bell. Gall. I, 1—29, II, III, 7—29, IV, 1—15 und 20—30.
Griechisch.	U.II.	Xenophons Anabasis IV und V, 3. Xenophons Hellenika I, 1—6 und II, 1. 2. Homers Odyssee I, 1—10, IX, 39—566, X, 1—79 und 135—574.
	O.III.	Xenophons Anabasis I und II ganz, III mit Auswahl.

b. Themata der deutschen Aufsätze in U.II und O.III.

U. II. 1. Der Fischer und der Erlkönig. 2. Hermann und Dorothea vor ihrer Begegnung. 3. Das Leben des Kaufmanns, des Landwirts und des Bürgers einer kleinen Stadt. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) 4. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 5. Warum feiern wir den 2. September? 6. Inwiefern kann man Schillers Gedicht „Kassandra“ und den Monolog Johannas im Anfange des IV. Aktes der Jungfrau von Orleans mit einander vergleichen? 7. Der Jüngling in Schillers Taucher. 8. Die Menschen sterben, die Treue lebt. (Nach Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.) 9. Thibaut und seine Tochter Johanna nach dem Prolog zur Jungfrau von Orleans. (Prüfungsaufsatz.) 10. Tellheim und Minna vor ihrem Zusammentreffen in Berlin.

O.III. 1. Albrechts des Bären Thätigkeit als Markgraf. 2. Das Schloss am Meere. (Nach Uhland.) 3. Das Pferd im Dienste des Menschen. 4. Licht- und Schattenseiten des Sommers. 5. Damons Heimreise nach Syrakus. (Klassenaufsatz.) 6. Meine Ferien. (Ein Brief.) 7. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. 8. Der Gedankengang des Tellmonologs. 9. Der erste Kreuzzug. 10. Klassenaufsatz.

c. Mathematische Prüfungsaufgaben Ostern 1901.

1. Ein eisernes Kanalrohr von 25 m Länge und 0,72 m lichter (innerer) Weite hat eine Wandstärke von 0,04 m; wie schwer ist dasselbe, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,5 ist?

2. Um die Entfernung zweier unzugänglichen Punkte A und B auf dem Felde zu bestimmen, zwischen denen ein Punkt C zugänglich ist, hat man in C auf AB die Senkrechte CD = 87,5 m errichtet und in D die Winkel ADC = 79° 12′ 6″ und CDB = 68° 17′ 12″ gemessen. Wie lang ist AB?
3. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der Summe der Transversalen zu den beiden anderen Seiten und dem Winkel, den diese Transversalen bilden.

d. Turnen und Schwimmen.

Turnen 6 St. Die Anstalt besuchten im Sommer 111, im Winter 103 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 3,	im W. 4	im S. 1,	im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 4,	im W. 3	im S. —,	im W. —
zusammen:	im S. 7,	im W. 7		
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,4%,	im W. 6,8%	im S. 1,1%,	im W. 1%.

Es bestanden zwei Turnabteilungen mit je 3 Stunden; in der ersten Abteilung turnten die Unter-Sekundaner und Tertianer, in der zweiten die Quartaner, Quintaner und Sextaner. Im Sommer wurden Turnspiele auf dem der Anstalt gehörigen Spielplatze getrieben. Seifarth.

Schwimmen. Für den Unterricht steht die städtische Badeanstalt zur Verfügung. Am Ende des Sommers betrug die Zahl der Freischwimmer 32, die der Schwimmer 47, die der Nichtschwimmer 31. Wiedenhoeft.

4. Die eingeführten Lehrbücher.

Religion.	evang.	VI—U.II.	Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht.
		VI—V.	Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien.
		IV—U.II.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil, Ausgabe B.
	kathol.	VI—IV.	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm.
		„ „	Schuster, Biblische Geschichte.
		U.III—U.II.	Lehrbuch der katholischen Religion, München, Verlag von Oldenbourg.
		„ „	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion, 4. Teil, Abriss der Kirchengeschichte.
		„ „	Storch, Der Kultus der katholischen Kirche.
	mos.	VI—U.II.	Baeck, Erzählungen und Religionssätze der heiligen Schrift, 2 Teile.
		U.III—U.II.	Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.

Deutsch.	VI—U.II. VI—O.III.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I.—III. Abteilung, neu bearbeitet von Muff, und Muff, Deutsches Lesebuch, IV. und V. Abteilung.
Latein.	VI—U.II. U.III—U.II. „ „	Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, I.—IV. Teil, die Teile I—III mit grammatischem Anhange. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. (Empfohlen.)
Griechisch.	U.III—U.II. „ „ O.III. U.II.	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 2 Teile. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. (Empfohlen.)
Französisch.	IV. U.III. U.III—U.II. O.III. U.II. „ „ „ „	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache. Ricken, La France, le pays et son peuple. Ricken, Grammatik der französischen Sprache. Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische. Ricken, Lexique de la France, le pays et son peuple. (Empfohlen.)
Geschichte.	IV. U.III—U.II. IV—U.II.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde.	V—U.II. VI—U.II.	Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Lüddecke, Deutscher Schulatlas. Mittelstufe.
Rechnen.	VI—IV.	Schellen-Lemkes, Methodisch geordnete Materialien für den Unterricht im theoretischen und praktischen Rechnen, I. Teil.

Mathematik.	IV—U.II. U.III—U.II. U.II.	Kambly-Roeder, Planimetrie. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturbeschreibung.	VI—U.III. VI—O.III.	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Botanik, Heft 1 und 2. Bail, Methodischer Leitfaden u. s. w., Zoologie, Heft 1 und 2.
Physik.	O.III. U.II.	Püning, Grundzüge der Physik.
Gesang.	VI. V.	Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 1. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. März 1900. Rückstände an Schulgeld sind durch die Polizeiverwaltung beizutreiben.

9. März. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche haben Militärpersonen, Beamte, Geistliche und Lehrer an öffentlichen Unterrichtsanstalten ein besonderes Kündigungsrecht für ihre Wohnungen.

20. März. Bei jedem Termine, an welchem Wiederimpflinge zur Impfung oder Nachschau gelangen, soll ein Lehrer anwesend sein, der im Einvernehmen mit dem Impfarzte und dem Vertreter der Ortspolizeibehörde für die Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Wiederimpflingen sorgt.

21. April. Beim Unterrichte am 5. Mai soll auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

22. April. Dem Oberlehrer Dr. Bludau ist das Prädikat „Professor" verliehen worden.

29. September. Durch das Bestehen der sogenannten Extraneerprüfung an einer sechsstufigen höheren Lehranstalt kann die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nicht nachgewiesen werden.

3. Oktober. Provinzialschulrat Dr. Collmann hat die Geschäfte des Departementsrats bei dem Provinzial-Schulkollegium in Danzig übernommen.

24. **Dezember.** Ferien im Jahre 1901.

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern	Sonnabend, 30. März . . .	Dienstag, 16. April.
Pfingsten . . .	Freitag, 24. Mai	Donnerstag, 30. Mai.
Sommer . . .	Sonnabend, 29. Juni	Dienstag, 30. Juli.
Michaelis . . .	Sonnabend, 28. September . .	Dienstag, 15. Oktober.
Weihnachten . .	Sonnabend, 21. Dezember . .	Dienstag, 7. Januar 1902.

12. **Januar 1901.** Je eine Abschrift der allgemeinen, wie der für die sogenannten Reformanstalten entworfenen Lehrpläne, deren Einführung für Ostern 1901 ins Auge gefasst ist, wird zur Kenntnisnahme übersandt.

17. **Januar.** Die Einführung des biblischen Lesebuches von Schäfer-Krebs, I. Teil, Altes Testament, Ausgabe B wird genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 19. April mit einer gemeinsamen Andacht begonnen.

Vom 12. August ab war die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wieder besetzt und zwar bis Michaelis mit Herrn Dr. Prowe, der von der höheren Handelsschule in Aussig a. E. hierher kam und am 1. Oktober an das Gymnasium in Graudenz überging, von Michaelis ab mit Herrn Bork, der vorher am Gymnasium in Konitz thätig gewesen war.

Am 13. Dezember starb an den Folgen eines unglücklichen Falles im Alter von zwölf Jahren der Quintaner Katluhn. Er war ein fleissiger und gutherziger Schüler, dessen früher Tod die Lehrer und Mitschüler mit aufrichtiger Betrübnis erfüllte.

Die Gedächtnisfeiern für die in Gott ruhenden beiden ersten deutschen Kaiser wurden in der üblichen Weise durch Ansprachen von Lehrern begangen. Am 2. September fand eine innere Schulfeier statt, für welche ein Schüler mit einem Vortrage betraut worden war. Am 18. Januar wurde der zweihundertjährige Gedenktag der preussischen Königskrone durch einen öffentlichen Festakt begangen. Die Festrede, welche der Direktor hielt, handelte über die Entstehung und Bedeutung des preussischen Königtums. Am Abend war das Anstaltsgebäude illuminiert. Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs gefeiert und zwar diesmal im Kreise der Schule; die Ansprache war Herrn Oberlehrer Seifarth zugefallen.

Wiederholt wurden im Laufe des Schuljahres Prämien an geeignete Schüler verteilt. Der Unter-Sekundaner Panten, der Ober-Tertianer Harnisch und die Quartaner Wiese und Henneke erhielten je ein Exemplar der Schrift von Dr. Martens, Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst. Das Werk „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ wurde den Unter-Sekundanern Skrodzki

und Kaun gegeben. Am 18. Januar wurden zwanzig Exemplare des Kunstblattes von Doepler, welche der Anstalt zur Verfügung gestellt worden waren, bei der für den Tag angesetzten Feier besseren Schülern eingehändigt.

Am 21. Februar fand die Entlassungsprüfung statt, bei welcher Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann den Vorsitz führte. Es erhielten 7 Schüler das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda.

Am 24. November untersuchte im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder der Kreisphysikus aus Schlochau, Herr Dr. Wagner, die Augen der Schüler. Neun Schüler waren teils mit Körnerkrankheit leicht behaftet, teils derselben verdächtig.

Der Unterricht hatte wiederholt unter Störungen zu leiden, namentlich im zweiten Vierteljahre, wo der Berichterstatter bis zum 24. August durch eine militärische Dienstleistung seinem Amte entzogen wurde. Da Herr Dr. Prowe, welcher der Anstalt überwiesen worden war, erst vierzehn Tage nach den Sommerferien eintreten konnte, musste der Stundenplan in wenigen Wochen dreimal geändert werden. Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von dem letzten Vierteljahre, wo öfters Erkrankungen vorkamen, zufriedenstellend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl während des Schuljahres 1900|1901.

	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1. Bestand am 1. Februar 1900	14	9	23	19	19	26	110
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899|1900	11	1	4	3	1	4	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	6	18	12	18	21	—	75
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	2	—	23	25
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1900/1901	9	19	12	25	20	26	111
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	1	3	3	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	9	18	11	22	17	26	103
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	1	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	2	—	3	1	1	8
11. Schülerzahl am 1. Februar 1901	8	17	11	20	17	25	98
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 Jahre:	17	16	15	13	12	11	—
Monate:	5	—	2	10	7	6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahres	80	21	—	10	55	56	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres	76	19	—	8	48	55	—
3. Am 1. Februar 1901. . .	74	17	—	7	44	54	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1900 elf Schüler erhalten, von denen sieben zu einem praktischen Berufe übergegangen sind.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda entlassenen Schüler.

No.	Name.	Tag und Jahr der Geburt.	Religion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Anstalt. Jahre.	In Unter-Sekunda. Jahre.	Beruf.
1.	Walter Beyer	22. 6. 1883	ev.	Strelno, Kr. Strelno	Postvorsteher in Pr. Friedland	6	1	Postbeamter.
2.	Robert Caspary	18. 7. 1883	mos.	Schlochau	Kaufmann in Schlochau	3	1	Kaufmann.
3.	Karl Haenchen	27. 10. 1885	ev.	Dobrin, Kr. Flatow	Dachdeckermeister in Dobrin	6	1	Gerichtsbeamter.
4.	Franz Kaun	10. 2. 1883	ev.	Kappe, Kr. Flatow	Gutsbesitzer in Kappe	7	1	Landwirt.
5.	Arthur Kleps	22. 6. 1883	ev.	Steinborn, Kr. Schlochau	Gutsbesitzer in Steinborn	7	2	Gerichtsbeamter.
6.	Magnus Langmann	18. 1. 1883	ev.	Prechlau, Kr. Schlochau	† Gendarm in Prechlau	7	2	Landwirt.
7.	Rudolf Skrodzki	12. 2. 1884	ev.	Königsberg i. Pr.	† Pfarrer in Pr. Friedland	6	1	tritt in O.II ein.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: Fischer, Goethes Faust. — Baumann, Schulwissenschaften. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — Joachim, Johann Friedrich von Domhardt. — Conwentz, Forstbotanisches Merkbuch. — Seidel, Hohen-

zollern-Jahrbuch, 3. Bd. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Schneider, Ein halbes Jahrhundert im Dienste von Kirche und Schule. — Lehrplan und Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen, 3. Bd. — J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften, 18 Bde. — Koch, Die Erziehung zum Mute. — Ostwald, Klassiker 110—118. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 63—66. — Verhandlungen der Direktorenversammlung in Hannover 1898, Pommern 1899, Sachsen 1899, Rheinprovinz 1899, Westfalen 1899, Schleswig-Holstein 1899. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Gymnasium. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Monatsschrift für das Turnwesen.

Als Geschenke gingen ein: Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrgang 9. — Der alte Orient, Zeitschrift der vorderasiatischen Gesellschaft 1. Bd. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900, je 3 Exemplare. — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 3 Ex. — Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik, 3 Ex. — Przygode, Das Konstruieren im altsprachlichen Unterrichte. — Verschiedene griechische und lateinische Klassiker aus der Bibliothek des verstorbenen Oberlehrers Hanke.

2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1898. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. — Neusalz, Kleine Himmelskunde. — Emsmann und Dammer. Illustriertes Experimentierbuch. — Petiscus, Der Olymp. — Barth und Niederley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch. — Kolumbus-Eier, 2 Bde. — Brandtstädter, Hindurch zum Ziel. — Derselbe, Die Zaubergeige. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika. — Braun, Ostpreussische Geschichten. — Waegner, Unsere Vorzeit, Band 1. — Reinick, ABC-Buch für kleine und grosse Kinder. — Scherer, Rätselbüchlein. — Speckter und Avenarius, Der gestiefelte Kater. — Conwentz, Forstbotanisches Merkbuch. — Lawerenz, Unter deutscher Kriegsflagge. — Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — Richter, Deutscher Sagenschatz. — Nover und Höcker, Freiheitshelden. — Nover, Deutsche Fürsten. — Wickenhagen, Lent und Buchwald, Berühmte Vertreter der bildenden Künste. — Weitbrecht, Deutsche Art. — Müller, Rübezahl. — Lauckhard, Tausend und eine Nacht.

Geschenkt wurden: Lohmeyer, Zur See, mein Volk! — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1897. — Nauticus, Jahrbuch für deutsche Seeinteressen 1899 und 1900, je 2 Ex. — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 2 Ex. — Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik, 2 Ex.

3. Sonstige Sammlungen.

Angeschafft wurden:

a. Cybulski, Das griechische und römische Seewesen, das griechische Haus und das römische Haus. — Hensell, 1 Homerische Thür und 1 aufrechter Webstuhl.

b. Langhans, Deutsche Flottenwandkarte. — Bamberg, Schulwandkarte der östlichen und der westlichen Halbkugel. — Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder.

c. 1 Berzeliuslampe. — 1 Apparat zur Demonstration des Satzes vom Parallelogramm der Kräfte. — 1 Schiefe Ebene. — 1 Scheibenelektrisiermaschine. — 1 Funkeninduktor.

d. Koepp, Apparatensammlung zur Versinnlichung der metrischen Längen-, Flächen- und Körpermasse, sowie der Hohlmasse und Gewichte.

e. 27 Tafeln konservierter Pflanzen, Thongefässe und Gläser (Zeichenunterricht)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds wurden auf Beschluss des Kuratoriums 50 M Beihilfe zum Schulgelde eines Ober-Tertianers gezahlt und 25 M der bibliotheca pauperum überwiesen.

Zwei Ober-Tertianern wurde von Seiner Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten Staatsminister von Gossler ein Stipendium von jährlich je 150 M bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1901/2 beginnt Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler wird Montag, den 15. April, vormittags in der Zeit von 9 bis 10 Uhr entgegengenommen. Die Prüfung, soweit eine solche erforderlich ist fängt um 10 Uhr an. Vorzulegen sind bei der Aufnahme der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 25 M und ist im voraus zu zahlen. Als Einschreibegebühr werden 3 M erhoben.

Es ist von Wichtigkeit, dass die Eltern, welche ihre Söhne einer höheren Lehranstalt zuführen wollen, den Zeitpunkt der Anmeldung nicht zu weit hinausschieben, weil sich daraus oft erhebliche Unzuträglichkeiten ergeben. Denn die beteiligten Schüler werden leicht für den Eintritt in einen praktischen Beruf zu alt und erlangen unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die

wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Ausserdem ist es aber auch in erziehlicher Beziehung bedenklich, wenn Schüler von sehr verschiedenem Lebensalter in einer Klasse vereinigt sind. (Inhalt einer Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig vom 6. Februar 1901.)

Die Abmeldung von Schülern, welche die Anstalt verlassen sollen, hat vor Beginn des neuen Vierteljahres zu erfolgen; geschieht das nicht, so wird das Schulgeld für das angefangene Vierteljahr eingezogen.

Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder Klassenlehrer gleich am ersten Tage anzuzeigen.

Przygode, Direktor.